

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau			
Karlsberg Brauerei GmbH		Rating:	PD 1-jährig:
		BB	1,05%
		Erstellt am:	29.6.2015
Creditreform ID:	7290466575	Gültig bis:	28.6.2016
Geschäftsleitung:	Ulrich Grundmann, Geschäftsführer (Vertrieb) Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer (Technik) Ralph Breuling, Gesamtprokurist (Finanzen)	Mitarbeiter:	331
		Umsatz:	170,9 Mio. € (2014) 148,4 Mio. € (2013)
Branche:	Betrieb einer Brauerei, Herstellung und Vertrieb von alkoholhaltigem und alkoholfreiem Bier sowie Biermischgetränken		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Karlsberg Brauerei GmbH ein ausführlicher Ratingbericht inklusive Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich.

Zusammenfassung

Die Karlsberg Brauerei GmbH, im Folgenden KB genannt, ist ein in Familienbesitz stehendes Brauereiunternehmen, das als Teil des Karlsberg-Konzerns wesentlich die Konzernsparte „Biergetränke“ repräsentiert. Neben klassischem Bier gehören innovative Biermischgetränke sowie alkoholfreies Bier zum diversifizierten Produktportfolio. Marktschwerpunkte sind das Saarland und Rheinland-Pfalz, wo die KB seit vielen Jahren zu den Marktführern zählt. Biermischgetränke und alkoholfreies Bier werden zusätzlich in angrenzenden Regionen und ausgewählten nationalen Schwerpunkträumen vermarktet. Darüber hinaus bestehen beachtliche internationale Aktivitäten. Die KB ist sowohl im Marken- als auch im Handelsmarkengeschäft tätig.

Bei einem Umsatz von 170,9 Mio. € (Vorjahr: 148,4 Mio. €) erzielte die KB im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Neben den strategischen Marken hatte dabei vor allem das Handelsmarkensegment einen Zuwachs zu verzeichnen. Trotz rückläufiger Rohmarge und hoher Belastungen aus Pensionsverpflichtungen war die KB in der Lage einen merklichen Gewinnanstieg auszuweisen.

Für das Jahr 2015 erwartet die KB trotz prognostiziertem Umsatzrückgang eine erneute Ergebnissteigerung. Diese soll durch eine Verbesserung der Rohmarge sowie Kosteneinsparungen erreicht werden. Angesichts der in den ersten vier Monaten unter Plan liegenden Umsätze dürfte das Gewinnziel nur schwer erreichbar sein. Entlastungen sind aus der Auslagerung eines Teils der Pensionsrückstellungen in eine Unterstützungskasse zu erwarten. Unabhängig davon scheint die Finanzierung der KB angesichts adäquater Liquiditätsreserven gesichert.

Jahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz	
	2014	2013
Bilanzsumme	155,4 Mio. €	138,0 Mio. €
Eigenkapitalquote	27,4%	19,3%
Umsatz	170,9 Mio. €	148,4 Mio. €
Jahresergebnis	3,6 Mio. €	2,9 Mio. €
Gesamtkapitalrentabilität	6,8%	6,5%
Umsatzrentabilität	0,5%	0,1%
Cashflow zur Gesamtleistung	7,0%	8,4%

Strukturinformationen

Die Ursprünge der KB gehen auf die „Christian Weber Aktiengesellschaft“ zurück, welche im Jahr 1878 aus einer Braustätte in Homburg/Saar hervorging. Aus ihr entwickelte sich der Karlsberg-Konzern, eine der größten familiengeführten Privatbrauereien in Deutschland, deren maßgebliche operative Gesellschaft die KB ist. Der Karlsberg-Konzern steht unter Führung der Karlsberg Brauerei KG Weber (KGW), die ihr operatives Geschäft in der Karlsberg Holding GmbH (KBH) gebündelt hat.

Die Marktaktivitäten des Karlsberg-Konzerns beziehen sich im Wesentlichen auf die Segmente „Alkoholhaltige Getränke“ (Bier bzw. Biermischgetränke) und „Alkoholfreie Getränke“ (Mineralwässer und Fruchtsäfte). Während das Biergeschäft durch die Konzerngesellschaften KB und Brasserie Licorne S.A. (Frankreich) abgebildet wird, bedient die Mineralbrunnen Überkingen Teinach AG (MINAG) den alkoholfreien Getränkemarkt. Im Biersegment konzentriert sich die KB vor allem auf den Schwerpunktmarkt Deutschland. Hinzu kommen internationale Aktivitäten in Europa und Asien. Die Versorgung des französischen Marktes erfolgt vornehmlich durch den französischen Teilkonzern.

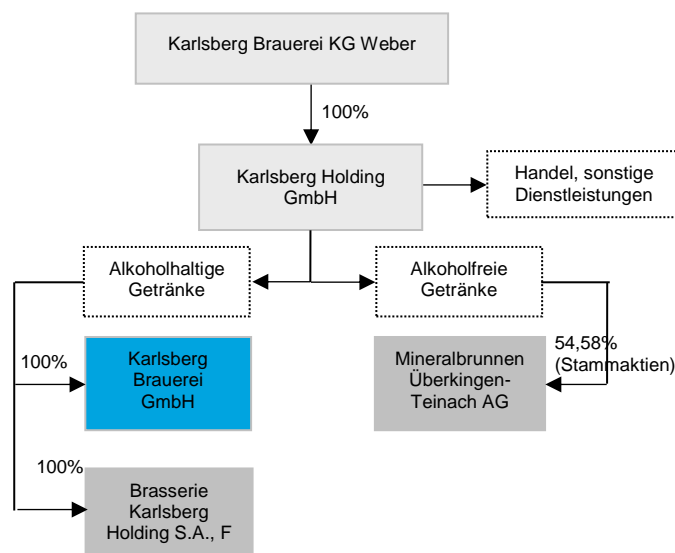
Die KB hat ihren Sitz in Homburg/Saar und ist beim Amtsgericht Saarbrücken unter der Handelsregister-Nr. HRB 17866 eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die KBH (Zwischenholding), die wiederum 100%ige Tochtergesellschaft der Konzernobergesellschaft KGW ist. Persönlich haftender Gesellschafter der KGW ist Dr. Richard Weber.

Trotz eines hohen Gewinns im Jahr 2014 weist der Karlsberg-Konzern mit einem negativen Eigenkapital weiterhin eine vergleichsweise schwache Bilanzbonität auf. Dies gilt auch im Hinblick auf hohe Pensionsverpflichtungen, welche die ertrags- und finanzbezogenen Strukturen nachhaltig belasten.

Im laufenden Jahr beabsichtigt der Karlsberg-Konzern wesentliche Teile seiner Pensionsverpflichtungen in unternehmenseigene Unterstützungskassen auszulagern. Wegen der Nichtkonsolidierung der Unterstützungskassen sind damit zwar positive bilanzielle Effekte verbunden, ohne dass sich hieraus die wirtschaftliche Ausgangslage verändert.

Im Rahmen einer Restrukturierung hat der Karlsberg-Konzern in den vergangenen Jahren seine Komplexität deutlich reduziert. Neben Um- und Neugliederungen kam es dabei auch zu Verkäufen und Schließungen nicht profitabler Unternehmensteile. Auch für die kommenden Jahre sind weitere Schritte hinsichtlich einer transparenten Konzernstruktur vorgesehen.

Im Wesentlichen stellt sich die Struktur des Karlsberg-Konzerns wie folgt dar:



Zur Schaffung nachhaltiger operativer Strukturen hat sich der Karlsberg-Konzern unter Einbindung der KB in den vergangenen Jahren einem Effizienzprogramm unterworfen. Neben Strukturbereinigungen gehörten hierzu auch Prozessoptimierungen und die Hebung von Synergien im Rahmen einer konzernübergreifenden Zusammenarbeit. Durch Bündelung von Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten sowie die Etablierung einheitlicher Strukturen im Logistik- und IT-Bereich konnten bereits gute Ergebnisse erzielt werden. Auch auf der Finanzebene kam es zu einer konzernintern verbesserten Kooperation.

Management

Die KB verfügt über eine qualifizierte Geschäftsleitung, die primär für die operative Führung der KB verantwortlich ist. Sie kann sowohl in fachlicher als auch in personenbezogener Hinsicht überzeugen.

Die strategische Kompetenz liegt hingegen bei der Konzernführung, zu der neben dem geschäftsführenden Gesellschafter der KGW Dr. Richard Weber und dem Generalbevollmächtigten der KGW Christian Weber die Geschäftsführer der KBH und der KB gehören. Durch den integrierten Führungsaufbau ist die Voraussetzung für eine einheitliche Umsetzung der Konzernstrategie gegeben. Die ausgewogene und qualifizierte Besetzung der Führung stellt einen wichtigen Stabilitätsfaktor für den Karlsberg-Konzern dar.

Strategie

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung strebt der Karlsberg-Konzern ein moderates profitables Wachstum an. Dabei steht die positive Entwicklung der margenstarken Markenumsätze mit den Kernmarken „KARLSBERG“ (alkoholhaltiges Bier), MiXery“ (Biermischgetränke) und „Gründel's“ (alkoholfreies Bier) im Vordergrund. Zur Verbesserung der Profitabilität strebt die KB Effizienzsteigerungen, insbesondere in der konzernweiten Zusammenarbeit an.

Als wesentlicher Faktor des Markterfolgs gilt eine positive Markt- und Markenkommunikation, bei der die Regionalität, Tradition und Verlässlichkeit, aber auch die Modernität und Aufgeschlossenheit betont wird. Anspruch der KB ist es, in den definierten Zielmärkten zu den Marktführern zu gehören.

Kernmärkte des klassischen Biergeschäfts sollen weiterhin das Saarland und Rheinland-Pfalz sein, wo die Marke „KARLSBERG“ traditionell eine starke Verankerung besitzt. Zusätzlich wird eine stärkere Erschließung des Rhein-Main-Neckar-Gebietes angestrebt.

Das Geschäft mit innovativen Biermischgetränken soll sich dagegen weiterhin über die Kernregionen hinaus auch auf nationale Schwerpunkträume im Westen, Südwesten und Osten Deutschlands beziehen. Durch eine nachhaltige Innovationskraft will die KB ihre führende Marktstellung in diesem Segment weiter ausbauen, um so am wachsenden Trend- und Szenemarkt partizipieren zu können.

Zielgebiet für alkoholfreies Bier ist schließlich Südwestdeutschland, wo sich die KB in einem weiteren Wachstumssegment in den letzten Jahren nachhaltig als Marktführer etabliert hat.

Neben dem Markengeschäft sollen auch die Handelsmarken eine weiterhin wichtige Rolle im Leistungsportfolio der KB spielen. Ihre Deckungsbeiträge sind auch in Zukunft für eine angemessene Ergebnisgestaltung der KB unverzichtbar.

Insgesamt erscheint die Strategie der KB konsequent und folgerichtig. Angesichts der herausfordernden Marktbedingungen bleibt es allerdings abzuwarten, ob es dauerhaft gelingt, die notwendigen Cashflows für eine adäquate Tragfähigkeit der ertrags- und finanzbezogenen Lasten zu erwirtschaften.

Markt und Produkte

Mit 95,6 Mio. Hektoliter (HL) ist der Bierabsatz in Deutschland im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr zwar leicht um 1,1% gestiegen, befindet sich aber weiterhin in einem langfristigen Abwärtstrend. Gegen diesen Trend wiesen Biermischgetränke und alkoholfreies Bier eine positive Entwicklung auf.

Angesichts der gesättigten Märkte ist die deutsche Brauindustrie einem erheblichen wirtschaftlichen Druck ausgesetzt, was sich nicht zuletzt am fortgesetzten Konzentrations- und Konsolidierungsprozess der Branche nachvollziehen lässt. Hinzu kommen neue Produktkreationen (Craft-Biere), welche den Wettbewerb schüren. Vor diesem Hintergrund sieht sich die KB gefordert, geeignete Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Als eine der großen Privatbrauereien in Deutschland ist die KB mit einem breiten Produktportfolio sowohl im Marken- als auch im Handelsmarkengeschäft tätig. Dabei erzielte sie im Jahr 2014 einen Umsatzanstieg von mehr als 15%. Ein maßgeblicher Teil des Wachstums entfiel allerdings auf das margenschwache Handelsmarkensegment, das sich im Zuge des internationalen Geschäfts überproportional entwickelte. Entsprechend reduzierte sich der Umsatzanteil des Markengeschäfts, bei dem folgende Kernmarken im Mittelpunkt stehen:

- KARLSBERG (klassisches Bier)
- MiXery (Biermischgetränke)
- Gründel's (alkoholfreies Bier)

Nach der positiven Entwicklung im Jahr 2014 geht die KB für das laufende Jahr wieder von sinkenden Umsätzen aus, wobei insbesondere im Discountergeschäft ein Rückgang erwartet wird. Auch bei der Marke „KARLSBERG“ werden leichte Einbußen prognostiziert. Zugewinne soll es dagegen bei den Marken „MiXery“ und „Gründel’s“ geben.

Trotz der schwachen Tendenz am Biermarkt hat die KB, im vergangenen Jahr ihre führende Stellung in ihren Märkten behaupten können. Hierfür stellen die regionale Verankerung und die hohe Innovationskraft wichtige Faktoren dar. Gleichwohl wird der Status voraussichtlich nur durch permanent hohe Marktinvestitionen zu behaupten sein. Es bleibt somit abzuwarten, ob es der KB gelingt, die erforderlichen Margen für eine angemessene Bedienung der strukturellen Lasten zu realisieren.

Rechnungswesen/Controlling

Die KB verfügt über angemessen entwickelte betriebswirtschaftliche Strukturen. In diesem Rahmen stehen regelmäßig qualifizierte Informationen zum aktuellen Geschäftsgang zur Verfügung. Neben absatzbezogenen Informationen umfassen diese aktuelle Erfolgswerte mit Soll-Ist- bzw. Vorjahresvergleichen. Darüber hinaus stehen Halbjahresabschlüsse zur Verfügung. Auf die Einbeziehung des Konzernzusammenhangs wird im Rahmen des regelmäßigen Reportings der KB bewusst verzichtet. Gleichwohl stehen diese Informationen im Rahmen einer umsichtigen Geschäftsführung zur Verfügung. Darüber hinaus vermitteln Budget- und Mittelfristplanungen eine angemessene Projektion zur weiteren Geschäftsentwicklung.

Finanzen

Die Finanzsituation der KB ist maßgeblich durch die Einbindung in den Karlsberg-Konzern bestimmt. Dabei stellt die KB im Rahmen der konzernweiten Finanzierung erhebliche Beträge zur Verfügung. Nachdem sich der konzerninterne Forderungssaldo zum 31.12.2013 noch auf rund 53 Mio. € belief, konnte dieser zum 31.12.2014 deutlich auf rund 21 Mio. € reduziert werden. Durch die Konzernfinanzierung ist die KB unmittelbar in die Geschäftsrisiken des Karlsberg-Konzerns eingebunden.

Zum Bilanzstichtag 2014 verfügte die KB über ein deutlich verbessertes strukturiertes Eigenkapital in Höhe von 42,6 Mio. €. Hintergrund ist der Entfall der Abzugsposition „Forderungen gegen Gesellschafter“ die im Rahmen der Bilanzanalyse im Vorjahr noch das Eigenkapital gemindert hatte. Entsprechend konnte sich die Eigenkapitalquote von 19% auf 27% verbessern.

Neben dem Eigenkapital stellen Pensionsrückstellungen einen weiteren wichtigen Faktor zur Unternehmensfinanzierung dar. Zuzüglich eines im Rahmen eines bilanziellen Wahlrechts nicht passivierten Unterschiedsbetrages in Höhe von 5,4 Mio. € wiesen sie zum 31.12.2014 einen Wert in Höhe von 38,4 Mio. € auf. Die Pensionsrückstellungen stellen auf lange Sicht eine erhebliche Belastung für die KB dar, wobei besonders Zinseffekte zunehmenden Einfluss gewinnen. Um sich den hieraus resultierenden negativen Ergebnis- und Bilanzeffekten zu entziehen und eine transparentere Darstellung der aktuellen Wirtschaftsleistung zu ermöglichen, hat die KB zum 30. Juni 2015 die Ausgliederung eines wesentlichen Teils ihrer Pensionsverpflichtungen (ca. 26 Mio. €) in eine unternehmenseigene Unterstützungskasse beschlossen.

Eine weitere Säule der längerfristigen Unternehmensfinanzierung der KB stellt eine auf das Jahr 2017 befristete Anleihe in Höhe von 30 Mio. € dar. Sie ist eine wichtige Grundlage der Finanzierung der KB und des Karlsberg-Konzerns.

Zur kurzfristigen Finanzierung steht der KB darüber hinaus eine „Borrowing Base Linie“ in Höhe von 20,0 Mio. € zur Verfügung. Nach einer Verlängerung steht diese nun mittelfristig bis zum 30. Juni 2018 und damit über das Fälligkeitsdatum der Anleihe hinaus zur Verfügung. Schließlich kann die KB im Rahmen der Konzernfinanzierung zusätzlich auf Mittel der KBH (12,5 Mio. €) sowie der MINAG (10 Mio. €) zurückgreifen. Das kurzfristige Finanzierungsvolumen der KB beläuft sich somit auf 42,5 Mio. €, was bei einer aktuellen Inanspruchnahme in Höhe von rund 22,0 Mio. € hinreichende Liquiditätsspielräume eröffnet.

Aufbauend auf einer konzernbezogenen Gesamtfanzrechnung erfolgt die Liquiditätssteuerung im Karlsberg-Konzern in drei eigenständigen Finanzierungskreisen. Diese beziehen sich auf die KB und die KBH, die Brasserie Karlsberg Holding S.A. sowie die MINAG. Zwischen den einzelnen Finanzierungskreisen ist unterjährig grundsätzlich kein Finanzierungsaustausch vorgesehen.

Risiken

Die Überwachung der geschäftsbezogenen Risiken erfolgt bei der KB im Rahmen einer umsichtigen Geschäftsführung. Dabei kommt ein systematisches Berichtssystem zum Einsatz, das bei Handlungsbedarf die Einleitung adäquater Maßnahmen induziert.

Branchentypisch ist die KB erhöhten Konjunkturrisiken ausgesetzt, welche durch die Saisonalität des Biergeschäfts und wechselnde Konsumgewohnheiten eine zusätzliche Verstärkung erfahren. Darüber hinaus stellen intensive Wettbewerbsbedingungen in gesättigten Märkten und witterungsbedingte Abhängigkeiten erhebliche Herausforderungen dar. Diesem Spannungsfeld begegnet die KB im Rahmen einer zielgerichteten Marktstrategie mit einem gut diversifizierten und innovativen Produktportfolio. Hinzu kommt ein striktes Kostenmanagement, das die Basis für eine nachhaltige Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit darstellen soll.

Die KB ist integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns. Entsprechend wirken die wirtschaftlichen Verhältnisse des Konzerns unmittelbar auf die KB. Zwar konnte der Karlsberg-Konzern in den vergangenen Jahren seine Ausgangslage durch Restrukturierungen verbessern, jedoch blieben nennenswerte Risiken erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit von essentieller Bedeutung.

Aktuelle Entwicklung

Von einem generell positiven Marktumfeld konnte auch die KB im Jahr 2014 profitieren. So stieg der Umsatz auf 170,9 Mio. €, was einem Wachstum von mehr als 15% entspricht. Während sich das Markengeschäft nur leicht positiv entwickelte, war beim Handelsmarkengeschäft ein Zuwachs von fast 30% zu verzeichnen. Hier wirkte vor allem eine gute internationale Nachfrage. Trotz einer verschlechterten Rohertragsquote konnte die KB ein deutlich gestiegenes EBIT von 7,9 Mio. € ausweisen. Auch der Jahresüberschuss stieg merklich um 0,7 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Diese positive Entwicklung gilt es nun für die KB zu stabilisieren, um den marktbezogenen und strukturellen Herausforderungen in angemessener Form begegnen zu können.

Für das Jahr 2015 geht die KB von einer verhalteneren Geschäftsentwicklung aus, bei welcher der Umsatz auf rund 161 Mio. € sinken soll. Dabei wird erwartet, dass besonders die Discounterumsätze hinter den Absatzzahlen des Vorjahres zurückbleiben. Auch für die Marke „KARLSBERG“ wird ein leicht rückläufiges Geschäft prognostiziert. Lediglich bei den Marken „MiXery“ und „Gründel's“ soll es zu leicht steigenden Umsätzen kommen. Dennoch plant die KB für das laufende Jahr mit einem Gewinnanstieg auf fast 4,3 Mio. €, der vor allem auf sinkende Marketing- und Strukturkosten zurückzuführen sein soll.

In den ersten vier Monaten konnte die KB ihre Planungen nicht ganz bestätigen. So lag der Umsatz mit 47,7 Mio. € um 0,7 Mio. € unter den Vorgaben. Hinzu kamen höhere Materialaufwendungen, so dass der Rohertrag um 1,3 Mio. € unter Plan ausfiel. Im Vorjahresvergleich ergab sich sogar eine Verschlechterung um 3,3 Mio. €. Dass dennoch das Ergebnis auf Planniveau lag, war vor allem auf Kosteneinsparungen zurückzuführen. Besonders die Absatzzahlen der Markenprodukte blieben hinter den Erwartungen zurück. Im Gegensatz dazu lagen die Handelsmarken über den Vorgaben.

Dennoch hält das Unternehmen an seiner Ergebnisprognose fest. Hintergrund sind positive Ergebniseffekte, in einer Größenordnung von 1,4 Mio. €, welche sich im Rahmen der Ausgliederung von Pensionsrückstellungen ergeben sollen.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg

Telefon +49 (0) 6841 105-0
Telefax +49 (0) 6841 105-269

E Mail info@karlsberg.de
www.karlsberg.org

Geschäftsführer: Ulrich Grundmann,
Dr. Hans Georg Eils
HR Saarbrücken HRB 17866